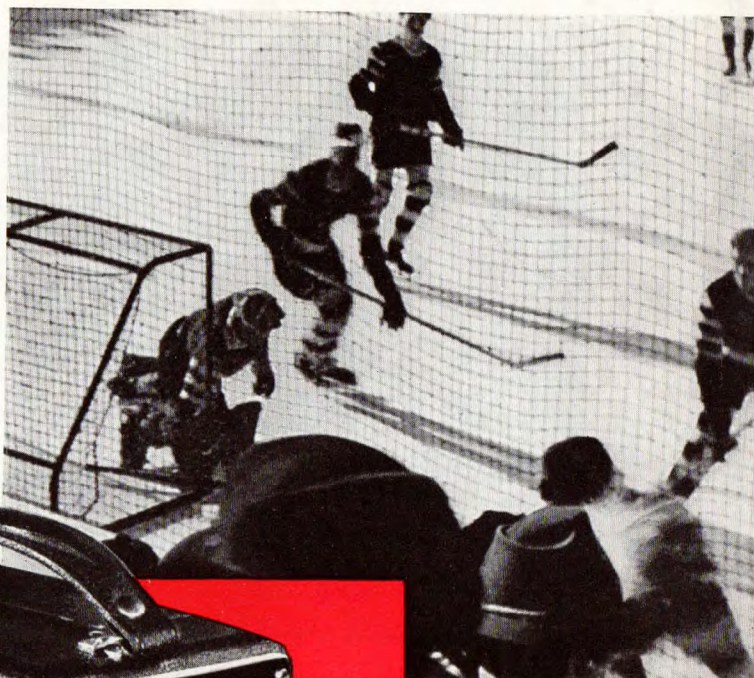


SIEMENS
KINO
TECHNIK



SIEMENS-KINO-KAMERA CII

(C) by Siemens *braucht keine schwierige Einstellung* download from : www.olafs-16mm-kino.de



Original-Schmalfilm-Vergrößerung: Zimmaufnahme ohne Zusatzbeleuchtung. Reines Gegenlicht, trotzdem weiche Durchzeichnung bei großer Tiefenschärfe; nur geringe Abbildung des Objektivs.

Das Streben jedes Amateurs

ist es, mit einem Minimum an Kosten beim Filmen auszukommen. Filmen ist nur dann teuer, wenn durch fehlerhafte Aufnahmen Filmverluste entstehen. Unscharfe Bilder, schlechte Bildausschnitte und fehlerhafte Belichtungen können die Ursachen mangelhafter Aufnahmen sein. Eine Kamera, die vor solchen Fehlern schützt und stets

**scharfe Bilder,
einwandfreie Bildausschnitte,
richtige Belichtungen liefert,**

ist die neue

Siemens-Kino-Kamera C II,

die erste Schmalfilm-Kamera der Welt mit objektivgekuppeltem Sucher-Entfernungsmesser mit selbsttätigem Parallaxenausgleich.



Original-Schmalfilm-Vergrößerung: 25fache lineare Vergrößerung des im Originalbildchen links unten angegebenen Ausschnittes, ein Beweis für die hervorragende Schärfe des Objektivs.

Der objektivgekuppelte Sucher-Entfernungsmesser

erlaubt, jedes auch schnell sich nähernde oder entfernende Motiv stets mit größter Schärfe aufzunehmen. Hierbei brauchen im Durchblick des Suchers lediglich zwei Bilder in Deckung gehalten zu werden. Das sehr lichtstarke, mit ausgezeichneter Randschärfe arbeitende Objektiv ermöglicht, besonders bei Verwendung der neuen, außerordentlich empfindlichen und sehr feinkörnigen Schmalfilm-Emulsionen, Aufnahmen bei schwächster Beleuchtung (Innenaufnahmen) zu machen, an die mit einer Filmkamera heranzugehen man noch vor kurzem nicht zu denken gewagt hätte. Auch Großaufnahmen bei sehr kleinem Abstand und bei voller Objektivöffnung, die bekanntlich eine genaue Entfernungseinstellung verlangen, wenn man scharf gezeichnete Bilder erhalten will, sind bei dieser Kamera durch einen Griff sichergestellt.

Der selbsttätige Parallaxenausgleich.

der durch eine Kupplung der Bildumrahmung (Maske) im Durchsichtsucher mit der Entfernungseinstellung bewirkt wird, bietet die Gewähr dafür, daß die im Sucher sichtbaren Bilder auch tatsächlich auf den Filmstreifen aufgenommen werden.

Fehlerhafte Bildausschnitte können daher nicht vorkommen, wodurch die Sicherheit gegeben ist, daß Bilder, die mit Rücksicht auf ihre künstlerische Wirkung mit einem ganz bestimmten Ausschnitt aufgenommen werden müssen, auch auf dem Film mit demselben künstlerischen Ausschnitt erscheinen. Es ist also nicht zu befürchten, daß man bei der mit Spannung erwarteten ersten Vorführung eines mit großer Sorgfalt und Liebe aufgenommenen Films mit Schrecken feststellen muß, daß wichtige Bildteile abgeschnitten sind.

Original-Schmalfilm-Vergrößerung:
Aufnahme mit Vorsatzlinse. Man beachte die Schärfe des Fühlerschattens auf dem Blatt.



Die selbsttätige Blendenkupplung.

die mit der Geschwindigkeits-Umschaltung fest verbunden ist, verhindert Fehlbelichtungen bei Übergang von einer Ganggeschwindigkeit auf eine andere, zum Beispiel von der normalen Geschwindigkeit (16 Bilder je Sekunde) auf Zeitrafferaufnahmen (8 Bilder je Sekunde) oder auf Zeitdehneraufnahmen (24 bzw. 64 Bilder je Sekunde), weil die Blende stets auf ihren richtigen Wert nachgestellt wird. Auf diese Weise wird unabhängig von der jeweiligen Bildgeschwindigkeit Szene für Szene völlig gleichmäßig belichtet.

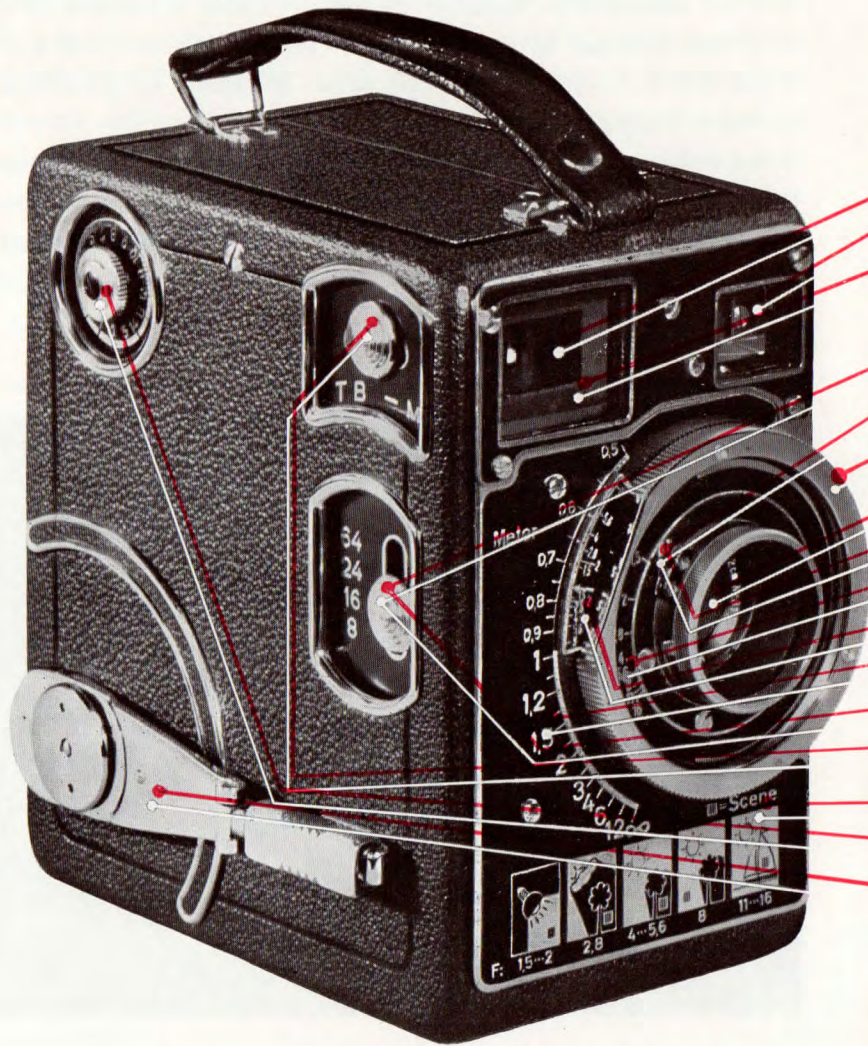
Dieser technische Fortschritt im Kamerabau vermeidet Filmverluste und macht infolgedessen die Siemens-Kino-Kamera C II — man könnte fast sagen, die denkende Kino-Kamera — zu einem sehr wirtschaftlich arbeitenden Gerät, das die Freude am Filmen erhöht.

Original-Schmalfilm-Vergrößerung:
Werkstatt-Aufnahme ohne Zusatzbeleuchtung. Gestochene Schärfe von vorn bis in den Hintergrund.



So erreicht man

scharfe Bilder – einwandfreie Bildausschnitte – richtige Belichtungen:



- 1 Sucher-Entfernungsmesser, mit dem Objektiv gekuppelt
- 2 Selbsttätiger Parallaxenausgleich
- 3 Selbsttätige Blendenkupplung
- 4 Einstellring für Objektiv, Sucher-Entfernungsmesser, Parallaxenausgleich und Tiefenschärfezeiger
- 5 Objektiv „Optimat“ (Hugo Meyer, Görlitz) 1:1,5 ; f = 2 cm
- 6 Blendenzeiger
- 7 Blendenskala
- 8 Selbsttätiger Tiefenschärfezeiger
- 9 Entfernungsskala
- 10 Geschwindigkeitseinstellung
- 11 Auslösung von Laufbild und Einzelbild
- 12 Belichtungsskala
- 13 Filmzähler und Leerablauf des Federwerkes
- 14 Aufzugkurbel für das Federwerk



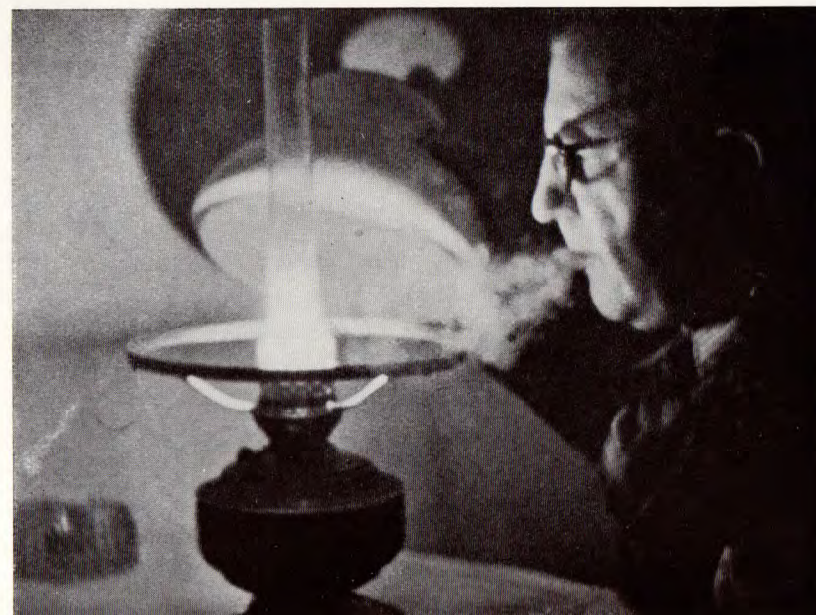
Original-Schmalfilm-Vergrößerung: Nachtaufnahme.

Die Siemens-Kassette

ist in drei Sekunden in die Kamera eingelegt, so daß praktisch keine Aufnahme-Unterbrechung eintritt. Ist der in der Kassette enthaltene 15 m lange Film zu Ende, so erfordert das Einlegen einer neuen Kassette nur einen Handgriff. Ein langwieriges Einfädeln des Films usw. gibt es dabei nicht.



Die Siemens-Kino-Kamera C II ist infolge ihrer technischen Überlegenheit das Gerät für schnelles, erfolgreiches Filmen, besonders bei sehr ungünstigen Lichtverhältnissen. Das Gerät bedeutet eine einschneidende Umstellung im Schmalfilm-Kamerabau.



Original-Schmalfilm-Vergrößerung: Keine Zusatzbeleuchtung. Man beachte die Halbtöne

Technische Einzelheiten der Siemens-Kino-Kamera C II

Objektiv „Optimat“ (Hugo Meyer, Görlitz) 1:1,5; $f=2$ cm,
Sucher und Entfernungsmesser vereinigt zum Sucher-Entfernungsmesser und mit dem Objektiv gekuppelt; selbsttätiger Parallaxenausgleich des Sucher-Entfernungsmessers,
vier Ganggeschwindigkeiten (8, 16, 24, 64 Bilder in der Sekunde), selbsttätige Blendenkupplung, Einzelbildschaltung,
ein Starterknopf für Filmlauf und Einzelaufnahmen, feststellbar für Selbst-aufnahmen,
Tiefenschärfezeiger, der für jede Blende und Entfernung den Bereich angibt, der scharf gezeichnet wird,
Buchsen für Drahtauslöser (für normalen Filmlauf und Dauer-Zeitaufnahmen),
Federwerk mit 6 m Durchzug, Leerablauf des Federwerks bei eingelegtem Film,
Filmzähler, der beim Leerablauf nicht mitzählt.
Siemens-Kassette, daher Einlegen des Films in drei Sekunden.

Für den Amateur bedeutet Filmen

die Stimmung heiterer Stunden, den Reiz froher Erlebnisse und die Freude an köstlichen Beobachtungen in lebenswahren Bildern festhalten. Unerschöpflich vielfältig sind die Szenen, die, heute vom Leben geboren, bald schon Gegenstand lieber Erinnerungen sein werden: Die ersten unsicheren Schritte des Kindes, seine unbekümmerten Spiele, sein Heranwachsen und Großwerden. Dann die Bilder von Spiel und Sport auf dem grünen Rasen, an winterlichen Hängen, auf dem Wasser oder im Gebirge, am Strand oder im Garten. Und nun erst auf Reisen! Tausendfältig die immer wechselnden Eindrücke. Unerschöpflich auch die Szenen, die sich im Getümmel der Häfen, in der beschaulichen Ruhe des Bergdorfes, im Trubel fremder Städte, an Deck der Schiffe und auf fernen Landstraßen darbieten. Heute erzählt man seine Reiseeindrücke nicht nur, man filmt sie vor.

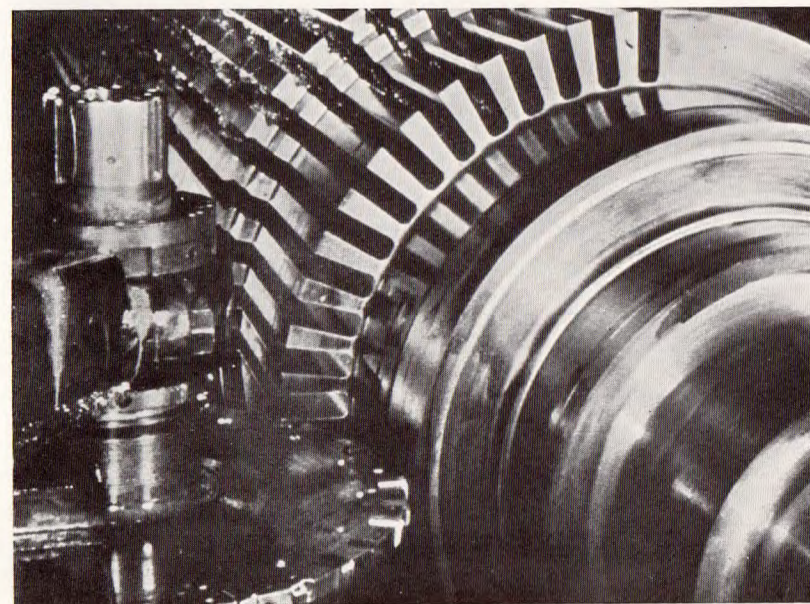
Original-Schmalfilm-Vergrößerung: Zimmernaufnahme, 2 Meter vom Fenster entfernt, ohne Zusatzlicht, mittlere Blende, daher große Tiefenschärfe.



Der Schmalfilm in der Industrie

erleichtert die Forschungsarbeit, hilft mit bei der Schulung neuer Gefolgschaftsmitglieder, analysiert schwer zu überblickende Vorgänge, gibt der Werbung neue Möglichkeiten. Bei einer Fabrikführung zeigt man im Film außenliegende Werke, die erst nach langer Fahrt zu erreichen wären, man führt den Betrieb in gefährvollen Werken vor, deren Betreten den Besuchern nicht gestattet werden kann, man vermittelt einen Blick in Werkstätten, in denen eine Führung den Betrieb stören würde, und schließlich lassen sich Arbeitsabläufe zeigen, die am Tage der Führung nicht im Gange sind. Für die Untersuchungen im Laboratorium spielt der Schmalfilm ebenfalls eine immer bedeutendere Rolle. In der Werbung ist er ein unübertrefflicher Helfer: Er kann z. B. im Konferenzzimmer die Vorzüge einer großen Maschine so bezwingend veranschaulichen, wie es ohne Film nicht möglich wäre, beim Werbevortrag beweist er die Güte eines Erzeugnisses durch das überzeugende lebende Bild.

Original-Schmalfilm-Vergrößerung: Normales Werkstattlicht. Außerordentliche Tiefenschärfe trotz kleiner Aufnahmeentfernung sowie hervorragende Durchzeichnung bis in die Schatten.



Preis der Siemens-Kino-Kamera C II RM 495,-

Der Preis gilt bei Barzahlung. Die Siemens-Kino-Kamera C II ist ein Markenartikel und darf nur zu dem festgesetzten Preis abgegeben werden. Verkauf ausschließlich durch den Foto-Fachhandel; dort erfahren Sie auch die Teilzahlungsbedingungen. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung (§ 7, Abs. 1 des Patentgesetzes) oder der Gebrauchsmuster-Eintragung (§ 5, Abs. 4 des Gebrauchsmuster-Schutzgesetzes) vorbehalten.

Über Zubehör zur Siemens-Kino-Kamera C II, wie Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen bis 14 cm Abstand, Betrachtungslupe für die Einstellung von Nahaufnahmen, Sonnenblende für Gegenlichtaufnahmen, Grünfilter, Ledertaschen usw., sowie über Klebepressen und Umroller für die Bearbeitung der Filme verlangen Sie bitte Sonderprospekt. Und für die Vorführung Siemens-Projektoren.



SIEMENS & HALSKE AG · WERNERWERK · BERLIN-SIEMENSSTADT

Verkauf durch:

Photo - Schaja

Adolf Jacobs München

Ecke

Zweiggeschäfts Bayerstr. 15 (nahe Rheinhof)

(C) by Siemens

download from: www.olafs-16mm-kino.de